Was ist?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ne große Lücke zu spüren bekommen.»

«Was Herr Stadtrat Bretzeler als Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins getan hat, wird noch lange in unserm Gemeindewesen fortleben. Mit nie versagendem Eifer hat er sich der Ruhebänklein angenommen, hat die Aufstellung von Wegweisern angeregt, neue Prospekte drucken lassen, die Organisation an kantonalen und schweizerischen Banketten würdevoll zu vertreten gewußt und der neue Springbrunnen im Stadtpark wird als sichtbaren Erinnerungsgruß seine Wasser dem Himmel zustürmen.»

«Noch in unser aller Erinnerung, mit welchem Geschick der nunmehr Verstorbene die Jubiläumsfeier des Männerchors organisiert hat, wie er jeden Abend ob den Plänen saß, und auch in welchem Uebermaß wir seine wenigen Feierabende in Anspruch zu nehmen erlaubten. Initiativ wie er voll und ganz war, stellte er überall seinen Mann und nicht zuletzt hat er auch als Gründer und langjähriger Präsident des Verwaltungsrates des ‹Verbandes schweizerischer Reißnägelfabrikanten› der neuen Industrie zu imponierendem Einfluß verholfen.»

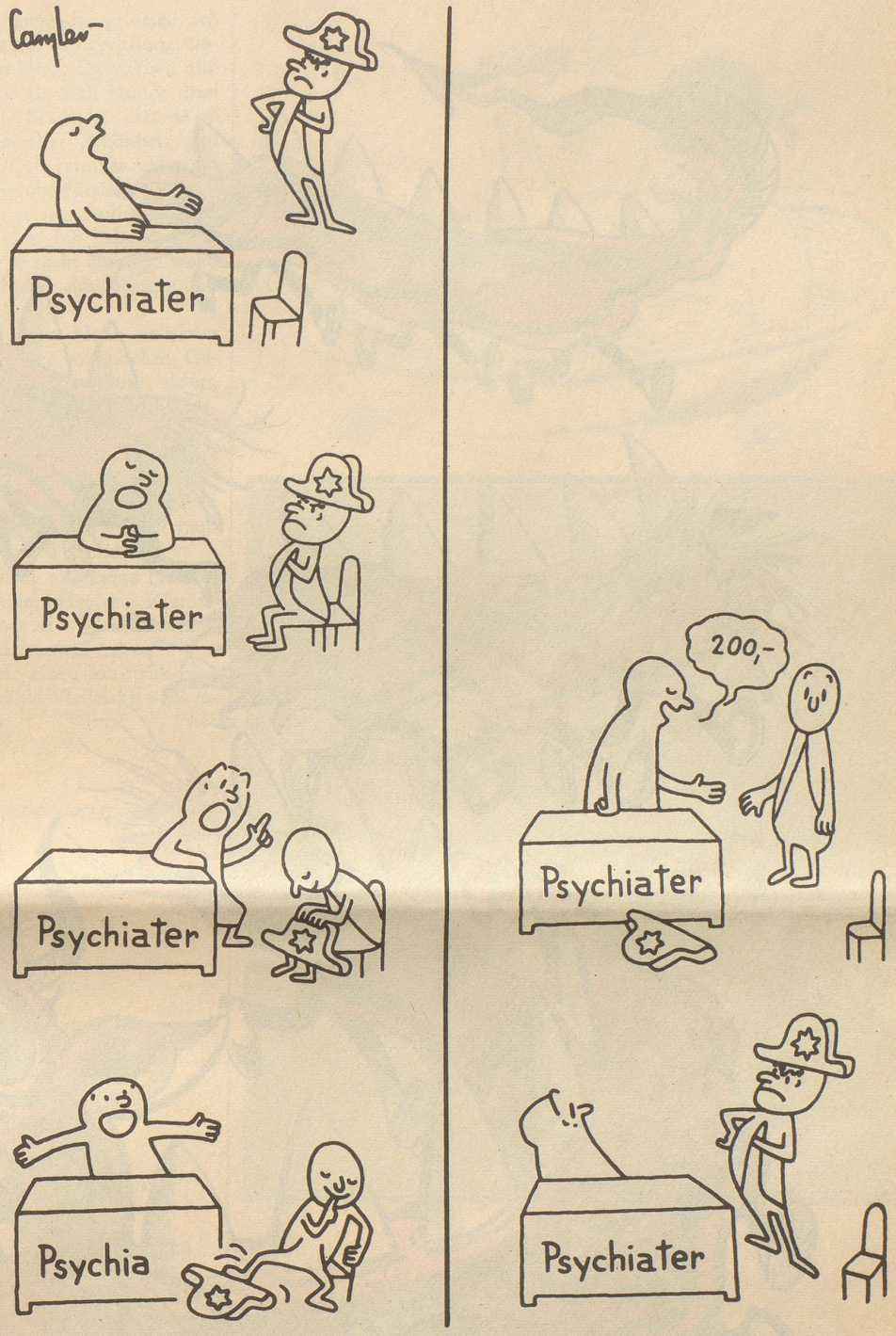
«Dem trauernden Kaufmännischen Verein lieh er jahrelang je Dienstags seine Erfahrung als Leiter der Reklamekurse für Anfänger, trug als Vizepräsident das Seinige bei und verstand es, durch seine angeborne Konzilianz auch den Weg zu den Behörden zu ebnen.»

«Von junger Kindheit an hatte er Briefmarken gesammelt, welche Leidenschaft sich gegen die alten Tage veredelte und ihn Abend um Abend an seine geliebten papiernen Freunde fesselte, so daß er mit Recht zum Ausstellungschef des letztjährigen Philatelisten-Festivals ernannt wurde.»

«Als gewiegter Kynologe war er stadtbekannt und nahm die Pflichten eines Hundefreundes sehr ernst, wobei er es sich nicht nehmen ließ, jeden Tag volle zwei Stunden mit seinem schwarzen Neufundländer ins Freie zu gehen; dankbar begrüßt wurde er je Montags in den Sitzungen des Clubs.»

Erst Tage nach seinem Scheiden wurde bekannt, daß Tobias Bretzeler auch eine uhrentechnische Erfindung gemacht hatte: er trug eine von ihm persönlich konstruierte 44-Stundenuhr, deren Zeiteinteilung es ihm, der nichts mehr haßte als Betrieb und Hetze und Managerspektakel, erlaubte, seine komplette Arbeitskraft in den Dienst der Oeffentlichkeit zu stellen. Den Herzinfarkt, dem er erlag, hat er in getreuer, jahrelanger Einsatzfreudigkeit wohl verdient.

Kaspar Freuler



WAS IST?

Broadway – ein Ort, wo Menschen Geld ausgeben, das sie nicht verdient haben, für Dinge, die sie nicht brauchen, um Leuten Eindruck zu machen, die sie nicht ausstehn können.

Würde – etwas, das man nicht in Alkohol bewahren kann.

Entschuldigung – was man einem Mann gegenüber vorbringt, wenn man im Unrecht und einer Frau gegenüber, wenn man im Recht ist.

Katzenfell – was man als Kaninchenfell verkauft, damit Imitationen von Biberfellen daraus gemacht werden.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)